

Sitzungsniederschrift zur Finanzausschusssitzung der Gemeinde Elsteraue

Sitzungsraum: Sitzungsraum Infra-Servicegesellschaft mbH, Hauptstr. 30

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Finanzausschussmitglieder</u>		<u>I. Öffentlicher Teil</u>
Kabisch, Andrea	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der
Bittner, Karla		Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der
Pleiß, Hartmut	2	Beschlussfähigkeit
Thiel, Michael	3	Änderungsanträge zur und Bestätigung der
Heilmann, Thomas	4	Tagesordnung
Höppner, Eva		Einwohnerfragestunde
<u>Berufene Bürger</u>	5	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 15. 11. 2017
Bageritz, Renate	6	Beratung und Beschluss zum Haushalt 2018 der Gemeinde Elsteraue
Kröber, Eileen		Beratung und Beschluss der 2. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und Fraktionen (Entschädigungssatzung)
<u>Entschuldigt:</u>	7	Beratung und Beschluss zur Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses in der Ortschaft Tröglitz
Jahn, Martin	8	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
Koppatz, Christine	9	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
<u>Gäste:</u>		<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>
Herr Buchheim, BM		TOP 10 - 14
Frau Grasnack, FV	15	
Frau Frommhold, OW		<u>III. Öffentlicher Teil</u>
Herr Dauster, IV	16	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
<u>Protokollführer</u>		Schließen der Sitzung
Müller, Corinna		

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind am 16. 01. 2018 für heute zu einer im Sitzungsraum der Infra-Servicegesellschaft mbH stattfindenden Sitzung des **Finanzausschusses** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten -122- bis -128- und -1- Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Kabisch

.....
Müller

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 123
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Frau Kabisch begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 123
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS FA 93/01/2018 Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 123
3	<p><u>Einwohnerfragestunde</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 123
4	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 15. 11. 2017</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS FA 94/01/2018 Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 15. 11. 2017 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>

<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 124</p>
<p>5</p>	<p><u>Beratung und Beschluss zum Haushalt 2018 der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Buchheim erklärt einleitend, dass der Haushalt für das Jahr 2018 nach umfangreicher Bearbeitung und Beratung in der Verwaltung ausgeglichen vorgelegt werden kann. Es war nicht einfach, den Haushalt auszugleichen, letztlich konnte dies nur durch die Einstellung einer hohen Einnahme bei der Gewerbesteuer realisiert werden. Im Sozialausschuss und im Bauausschuss wurde der Haushalt mehrheitlich bestätigt.</p> <p>Frau Kabisch fragt bezüglich der Steuereinnahmen nach dem IST aus 2017. Wie hoch war die Summe der Gewerbesteuereinnahmen und von welchen Betrieben kamen diese? Im Detail kann das jetzt nicht gesagt werden, so Frau Grasenack. Der größte Anteil wurde von der Mibrag gezahlt, ca. 1 Mio. Euro.</p> <p>Herr Buchheim ergänzt, dass auch noch von anderen Betrieben höhere Gewerbesteuern gekommen sind als geplant, das ist ja z. Z. auch der Trend, ob das natürlich in 2018 wieder genauso erfolgen wird, kann nicht gesagt werden.</p> <p>Herr Heilmann fragt, ob es eine Erläuterung zu den erhöhten Personalkosten, in Summe ca. 500.000,00 Euro, geben kann? Frau Kabisch fragt in diesem Zusammenhang noch, was die Aufstockung für die Kosten der Altersteilzeit beinhaltet? Dieses Modell ist doch eigentlich abgeschlossen?</p> <p>Herr Dauster gibt eine Übersicht über die erhöhten Personalkosten nach Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürgermeister – hier muss auch noch für den ausgeschiedenen Bürgermeister über die Beamtenversorgungskasse weiter gezahlt werden, außerdem haben sich die Umlagesätze für die Beamten generell erhöht und es wird seit dem letzten Jahr auch für die Beamten wieder Weihnachtsgeld gezahlt. Damit in diesem Bereich eine Erhöhung um 56.600,00 Euro. - Innere Verwaltung – hier gibt es durch Tarifierpassung für die Beschäftigten und Beamtenversorgung eine Erhöhung um 13.300,00 Euro. - Finanzverwaltung – hier gibt es eine Minderaufwendung in Höhe von 17.400,00 Euro, weil es hier eine nicht besetzte Stelle durch eine Langzeiterkrankung gibt. - Bauwesen – hier gibt es wiederum durch Tarifierpassung und durch Aufstockung Altersteilzeit eine Erhöhung um 20.100,00 Euro. Die Altersteilzeit wurde 2011 in der Verwaltung begonnen. Dies läuft so, dass der Beschäftigte vorerst weiter voll arbeiten geht, aber nur zur Hälfte bezahlt wird, die andere Hälfte wird für die Freizeitphase, wenn der Beschäftigte nicht mehr arbeitet, zurückgelegt. Man hat also immer nur die Hälfte des jeweils gezahlten Gehaltes zurückgelegt, aber über die Jahre gab es ja tarifliche Anpassungen, so dass das zurückgelegte Geld jetzt nicht reicht, um die noch in der Freizeitphase befindlichen Angestellten zu bezahlen. Dadurch ist die Aufstockung notwendig. - Ordnungswesen – hier ebenfalls Tarifierpassungen für die Beschäftigten, 2 Höhergruppierungen und Beamtenversorgung, dadurch eine Erhöhung um 25.100,00 Euro. - Bauhof – hier gab es Neueinstellungen und Tarifierpassungen, dadurch eine Erhöhung um 13.900,00 Euro. - Schule und Bibliothek – 2.200,00 Erhöhung durch Tarifierpassung. - Hort – hier gab es die Besetzung einer neuen Stelle ab 09/2017. Die Planung der Personalkosten für die Kindertagesstätten der Gemeinde ist relativ schwierig, da die Verträge für die Erzieherinnen ja immer an die Kinderzahlen angepasst werden müssen. Die Planzahlen für 2018 orientieren sich an den IST-Zahlen zum Ende des Jahres 2017. Damit gibt es in diesem Bereich eine Erhöhung von 68.900,00 Euro. - Kindertagesstätten – hier beträgt die Erhöhung 290.000,00 Euro. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen wiederum die Aufstockung für die Altersteilzeit für 4

Beschäftigte in der Freizeitphase, dann die Planung auf der Grundlage der IST-Kosten 2017, 3 Höhergruppierungen für Leiterinnen bzw. stellvertretende Leiterinnen, weiterhin die Schaffung 2 neuer Stellen mit Gemeinderatsbeschluss vom Dezember 2017 mit Kosten von ca. 85.000,00 Euro, eine Neueinstellung befristet für 2 Jahre ab Oktober 2017 für eine Langzeiterkrankte. Dafür wurde aber gleichzeitig die Stelle einer Beschäftigten in Altersteilzeit, welche ab April 2018 frei würde, als künftig wegfallend im Stellenplan bezeichnet und damit nicht wieder besetzt.

Frau Kabisch fragt noch, wie viele Beschäftigte es jetzt insgesamt in den Kindertagesstätten gibt?

Herr Dauster erklärt, dass man dies auch gegenüberstellen muss mit der Entwicklung der Kinderzahlen. Am 31. 01. 2017 hatten wir 405 Kinder, zum 31. 01. 2018 sind es 440. 2017 wurden 1371 Wochenstunden benötigt, jetzt sind es 1532. Umgerechnet in VbE sind das 38,3, welche wir auch über das KiFöG gefördert bekommen. Wir haben momentan 46,8 VbE. Dazu kommen noch die zwei neu zu besetzenden Stellen, also 48,8 VbE. Abziehen davon muss man die Altersteilzeitstellen und die Langzeiterkrankungen, das sind 5,32 Stellen, die von uns auch nicht bezahlt werden. Damit haben wir noch 43,525 VbE, verteilt auf ca. 50 Beschäftigte. D. h. wir bezahlen ca. 5 VbE ohne Zuschuss durch das KiFöG. Im Vergleich zum Jahr 2017 – hier waren es 5,6 VbE, die durch die Gemeinde allein finanziert wurden. Hier gab es also zumindest keine Steigerung.

Frau Kabisch fragt ob schon bekannt ist, wie hoch die Förderung beim Bau der Standortfeuerwehr sein wird?

Herr Buchheim kann nur den letzten Stand der Aussage von der Investitionsbank wiedergeben, diese lag bei 60 % Förderung.

Frau Kabisch spricht noch eine Beamtenstelle im Stellenplan, Bereich Ordnungswesen, an. Hier hat der Gemeinderat beschlossen, diese Stelle bei der Umwandlung in eine Beamtenstelle mit der Besoldungsgruppe A9 zu besetzen, im Stellenplan steht jetzt aber eine A10. Sie stellt deshalb den Antrag, den Stellenplan zu ändern und diese Stelle mit einer A9 auszuweisen, so wie vom Gemeinderat beschlossen. Es gab ja bereits mehrere Fälle bei den Beamten, wo im Stellenplan höhere Besoldungsgruppen standen und daraufhin dann Anträge auf Beförderung gestellt worden sind, welche der Gemeinderat abgelehnt hat. Hierzu bittet Sie auch noch einmal um eine Antwort, denn es gab im Gemeinderat die Anfrage, ob solche Beförderungsanträge bei Ablehnung immer wieder neu gestellt werden können. Vielleicht sollte hier noch einmal generell eine neue Bewertung der Beamtenstellen vorgenommen werden.

Herr Buchheim erklärt dazu, dass die Beschäftigten natürlich das Recht haben, einen solchen Antrag zu stellen, wenn ihre Stelle lt. Stellenplan höher bewertet ist. Andererseits hat der Gemeinderat auch das Recht, einen solchen Antrag abzulehnen. Man sollte aber auch bedenken, dass wir ordentliche Fachkräfte brauchen und diese entsprechend bezahlen sollten. Für die angesprochene Stelle ist geplant, diese mit einer A9 zu besetzen, bewertet ist sie aber mit einer A10. Zu den beiden Beförderungsanträgen sagt er, dass sie noch einmal im Gemeinderat behandelt werden müssen, aber nur aus dem Grund, weil die gefassten Beschlüsse nicht rechtmäßig waren, so die Auskunft der Kommunalaufsicht. Er hat nicht die Absicht, die Beförderungen zu befürworten, aber einen neuen Beschluss des Gemeinderates muss es dennoch geben. Zu den Bewertungen der Stellen allgemein sagt er, dass bereits an einem Personalentwicklungskonzept für die Gemeinde gearbeitet wird, sicher muss es hier auch neue Stellenbewertungen geben. Fakt ist aber, dass für ordentliches Fachpersonal auch eine entsprechende Bezahlung gesichert werden muss.

Frau Kabisch bittet dennoch um eine Beschlussfassung zu ihrem Antrag.

Abstimmung: BS FA 95/01/2018

Über den Antrag von Frau Kabisch, die im Stellenplan (Bereich OW) ausgewiesene Beamtenstelle A10 in eine A9 zu ändern, da der Gemeinderat die Verbeamtung am 03.03.2016 lediglich in der Besoldungsgruppe A9 beschlossen hat, wird abgestimmt.

<p>Noch TOP 5 Seite 126</p>	<p>Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS FA 96/01/2018 Der Finanzausschuss der Gemeinde Elsteraue empfiehlt dem Gemeinderat, die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2018 zu beschließen. Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 126</p>
<p>6</p>	<p><u>Beratung und Beschluss der 2. Änderungssatzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger und Fraktionen (Entschädigungssatzung)</u></p> <p>Herr Buchheim informiert, dass diese Beschlussvorlage in die Fachausschüsse zurückverwiesen wurde, es ging dabei nicht darum, dass keine Entschädigung für diese Tätigkeit gezahlt werden soll, sondern nur um die Höhe dieser Entschädigung. Der Sozialausschuss hat bereits über die Vorlage beraten und als Vorschlag gebracht, die Entschädigung mit den Sätzen 250,00 Euro für den Gedenkstättenleiter und 100,00 Euro für den Stellvertreter festzulegen. Aus seiner Sicht ist es sehr wichtig, die Arbeit für die Gedenkstätte, in die ja in den letzten Monaten viel Geld investiert wurde, fortzuführen und diese auch entsprechend zu honorieren. Es gibt ja Zuschüsse dafür vom Burgenlandkreis, so dass diese Zahlungen nicht unmittelbar den Haushalt der Gemeinde belasten.</p> <p>Frau Kabisch und auch die anderen Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Arbeit, die dort z. Z. durch Herrn Czošek geleistet wird, endlich auch in einem gewissen Rahmen honoriert werden muss. Die Satzung wird aber nicht für Herrn Czošek geändert, sondern generell für die Person, die dieses Amt ausübt. Und es ist schwierig einzuschätzen, ob der Nachfolger sich dann auch so engagiert und die Aufgabe so wahrnimmt, dass eine solche Entschädigung gerechtfertigt ist.</p> <p>Herr Heilmann schlägt vor, dass zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung ja für diese Stelle eine Aufgabenbeschreibung formuliert werden kann. Dann hat die Gemeinde jederzeit die Möglichkeit, wenn die Aufgaben nicht ordnungsgemäß erfüllt werden, die Person auch wieder zu entlassen. Das ist vom Verwaltungsaufwand her auf jeden Fall einfacher als eine Staffelung der Zahlung nach Führungen o.ä.</p> <p>Diesen Vorschlag hält Herr Buchheim für nicht schlecht, auch bei anderen ehrenamtlich Tätigen, die eine Entschädigung von der Gemeinde erhalten, sind bestimmte Aufgaben festgeschrieben, wie z. B. den Wehrleitern der Ortsfeuerwehren.</p> <p>Frau Höppner stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Summen vom Sozialausschuss übernommen werden und der Passus einer entsprechenden Aufgabenbeschreibung mit aufgenommen wird. Die anderen Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS FA 97/01/2018 Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, die 2. Änderungssatzung der Entschädigungssatzung mit den Entschädigungssätzen: Gedenkstättenleiter: 250,00 €/Monat Stellvertreter: 100,00 €/Monat und einer entsprechenden Aufgabenbeschreibung für das Tätigkeitsfeld zu beschließen. Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 127
7	<p><u>Beratung und Beschluss zur Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses in der Ortschaft Tröglitz</u></p> <p>Frau Kabisch fragt, ob noch andere Möglichkeiten für den Bau des Gerätehauses in Erwägung gezogen wurden, z. B. den Erwerb der Kaufhalle von der Elsteraue Wohnen GmbH und Unterbringung dort eines neuen Standortes für die Feuerwehr?</p> <p>Dies war ganz am Anfang der Planung im Gespräch, so Herr Buchheim, aber die Kosten für einen entsprechenden Umbau der ehemaligen Kaufhalle liegen weit über denen eines solchen Neubaus. Der Neubau ist u.a. auch deshalb so notwendig, weil das vorhandene Löschfahrzeug in Tröglitz schon mehr als reparaturbedürftig ist, d. h. es muss spätestens 2020 ein neues Löschfahrzeug angeschafft werden und das würde in das jetzt vorhandene Gerätehaus nicht einmal hineinpassen.</p> <p>Herr Thiel bekräftigt auch noch einmal die Notwendigkeit dieses Neubaus, wer die Gegebenheiten in Tröglitz kennt, weiß dass diese eigentlich völlig untragbar sind.</p> <p>Abstimmung: BS FA 98/01/2018 Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Tröglitz, Am Park zu beschließen. Die Maßnahme ist in den Haushaltsplan der Gemeinde aufzunehmen. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Fördermittelantrag zur Sicherung der Gesamtfinanzierung zu stellen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 127
8	<p><u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u></p> <p>Herr Buchheim informiert zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Straßenbau in Nißma – dies ist eine Gemeinschaftsbaumaßnahmen mit AZV, enviaM und Burgenlandkreis, die Gemeinde beteiligt sich hier mit Straßenbeleuchtung und Gehwegbau. Die Maßnahme beginnt im April, es wurden auch schon Anlieger-versammlungen dazu durchgeführt. ➤ Straßenbau Etzoldshain – ebenfalls eine Gemeinschaftsbaumaßnahme von enviaM und AZV, die Gemeinde will sich hier beteiligen, um die Straßendecke im Zuge dieser Maßnahme zu verbessern und gleichzeitig Straßenbeleuchtung und Gehweg neu zu machen. Auch dazu sind noch Anliegerversammlungen geplant. ➤ STARK III – am 02. 02. wird durch den Finanzminister der Fördermittelbescheid für die Grundschule Tröglitz vor Ort übergeben. Die Kita Profen wurde in dieser Vergaberunde nicht berücksichtigt, unser Antrag bleibt aber auf der Warteliste, weil bis zum Jahresende noch einmal Geld über dieses Förderprogramm ausgeschüttet werden soll. Das Dach der Kita wird jetzt erst einmal soweit repariert, dass eine weitere Nutzung möglich ist, sollten die Fördermittel bis Ende des Jahres nicht kommen, müsste dann auf jeden Fall die komplette Sanierung des Daches im Haushalt der Gemeinde eingeplant werden.

<p>noch TOP 8 Seite 128</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bahnhof Profen – der Umbau soll 2018 erfolgen, so eine Information der Deutschen Bahn AG. Die Genehmigung des Eisenbahnbundesamtes dazu liegt vor. ➤ Priorität in der Verwaltung haben z. Z. die Aufarbeitung der Jahresabschlüsse ab 2012. ➤ Personal Kitas – durch den Gemeinderatsbeschluss vom Dezember werden ja jetzt zwei zusätzliche Erzieherinnen eingestellt. Dennoch ist die Lage angespannt, z. Z. werden Gespräche mit den Leiterinnen geführt, um die Ursachen für den hohen Krankenstand zu ergründen und möglichst abzustellen. ➤ Vergabestelle – es wird ja seit einiger Zeit daran gearbeitet, eine gemeinsame Vergabestelle für mehrere Gemeinden zu gründen. Dazu hat jetzt noch einmal eine Beratung mit den Bürgermeistern der Stadt Lützen, der Verbandsgemeinde Wethautal und der Stadt Teuchern stattgefunden. Ziel ist, noch im I. Halbjahr 2018 ein Konzept den politischen Gremien vorzulegen, wie eine solche Vergabestelle organisiert und besetzt werden könnte. Mehrere Ausschussmitglieder äußern ihre Bedenken zur Gründung einer solchen zentralen Vergabestelle, vor allem im Hinblick auf den geplanten Sitz in der Gemeinde Elsteraue.
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 128</p>
<p>9</p>	<p><u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Frau Kabisch fragt, ob es schon neue Aussagen zur B2 gibt? Dazu ist noch nichts Neues bekannt, so Herr Buchheim. ➤ Herr Pleß fragt nach dem Stand der Aufgaben Vernässung/Hochwasser? Frau Frommhold erklärt, dass im Bauausschuss die erste Vergabe für eine Maßnahme Hochwasserschutz bzw. Beseitigung von Hochwasserschäden erfolgt ist.
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 128</p>
<p>15</p>	<p><u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u></p> <p>Frau Kabisch gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr.</p> <p style="text-align: center;">BS FA 99/01/2018 BS FA 100/01/2018 BS FA 101/01/2018 BS FA 102/01/2018 und BS FA 103/01/2018</p> <p>öffentlich bekannt.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 31.01.2018 Seite: 128</p>
<p>16</p>	<p><u>Schließen der Sitzung</u></p> <p>Frau Kabisch bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.45 Uhr die Sitzung.</p>